

27 Juli 2016

# SOFJA KOVALEVSKAJA-PREISE 2016 VERGEBEN: RUND 1,6 MILLIONEN EURO FÜR MALARIAFORSCHUNG IN HEIDELBERG

Die Alexander von Humboldt-Stiftung zeichnet sechs internationale Forschertalente im Alter von 29 bis 44 Jahren mit einem der höchstdotierten Wissenschaftspreise Deutschlands aus: Die Preisträger erhalten je bis zu 1,65 Millionen Euro. Die Medizinerin und Biologin **Faith Osier**, Kenia, wird mit einem Preisgeld von 1,625 Millionen Euro am Zentrum für Infektiologie am Universitätsklinikum Heidelberg, ihre Arbeitsgruppe im Bereich Malariaforschung aufbauen.

Mit dem Sofja Kovalevskaja-Preis bekommen die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in einer frühen Phase ihrer Karriere Risikokapital für innovative Projekte. Sie forschen bis zu fünf Jahre lang an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen und bauen eigene Arbeitsgruppen an ihren Gastinstituten auf. Der Preis wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert.

Im November verleihen der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Thomas Rachel, und der Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, Enno Aufderheide, die Sofja Kovalevskaja-Preise 2016 in Berlin.

**Preisverleihung am 15. November 2016 in Berlin, eine Einladung an die Medien folgt von Seiten der Stiftung.**

**Faith Osier: Immun gegen Malaria**

Der Kampf gegen die Malaria dauert schon lange, doch ein Sieg über den durch Mücken übertragenen Erreger ist nicht in Sicht. Ein 2015 eingeführter erster Impfstoff ist nicht so wirksam wie erhofft. Dabei gibt es Menschen, die eine natürliche Immunität gegen die Krankheit entwickeln. Liegt hier der Schlüssel für eine wirksame Prophylaxe und Therapie? Die kenianische Malariaforscherin Faith Osier führt eine große Studie mit Probanden in sieben afrikanischen Ländern durch, um die Mechanismen der natürlichen Immunität besser zu verstehen. Ihr Ziel ist ein Impfstoff, der nicht nur auf einem Antigen beruht, an das sich passende Antikörper heften können, sondern auf mehreren zugleich. So könnte der Erreger besser in den unterschiedlichen Stadien seiner Entwicklung vom Immunsystem bekämpft werden.

Dr. Faith H. A. Osier wurde 1972 in Kenia geboren und studierte in Nairobi Medizin. Im Anschluss arbeitete sie zunächst einige Jahre in Kliniken in Mombasa und Kilifi, bevor sie 2004 nach Großbritannien ging. Dort machte Faith Osier an der University of Liverpool ihren Master und wurde 2008 an der Open University in Biologie promoviert. Als Postdoktorandin und Kinderärztin war sie anschließend in Oxford sowie in Kilifi, Kenia, tätig, seit 2010 ist sie dort Clinical Research Fellow. Von 2011 bis 2013 war sie außerdem Visiting Research Fellow am Burnet Institute for Medical Research in Melbourne, Australien.

### **Die Alexander von Humboldt-Stiftung**

Jährlich ermöglicht die Humboldt-Stiftung über 2.000 Forschern aus aller Welt einen wissenschaftlichen Aufenthalt in Deutschland. Die Stiftung pflegt ein Netzwerk von weltweit mehr als 27.000 Humboldtianern aller Fachgebiete in über 140 Ländern - unter ihnen 52 Nobelpreisträger.

Die neu ausgewählten Preisträger, ihre Herkunfts- und letzten Aufenthaltsländer, ihre Fachgebiete sowie ihre Gastinstitute sind:

**Mazhar Ali**, USA, Festkörperphysik, Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik, Halle/Saale (Gastgeber ist der Humboldt-Professor Stuart Parkin)

**Michael Heller**, Polen/Kanada, Quantenphysik, Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik, Albert-Einstein-Institut, Potsdam/Golm

Francesco Neri, Italien, Molekulare Genetik, Leibniz-Institut für Alternsforschung, Fritz-Lipmann-Institut (FLI), Jena

Faith Osier, Kenia, Medizinische Mikrobiologie, Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Infektiologie

William Shepherd, USA/Dänemark, Elementarteilchenphysik, Universität Mainz, Institut für Physik

Safa Shoai, Iran/Australien, Organische Photovoltaik, Universität Potsdam, Institut für Physik und Astronomie

Weitere Informationen im Internet:

**[Pressemitteilung der Alexander von Humboldt-Stiftung < https://www.humboldt-foundation.de/web/Pressemitteilung-2016-14.html >](https://www.humboldt-foundation.de/web/Pressemitteilung-2016-14.html)**

**[Dossier Sofja Kovalevskaja-Preis < https://www.humboldt-foundation.de/web/dossier-kovalenskaja-preis.html >](https://www.humboldt-foundation.de/web/dossier-kovalenskaja-preis.html)**

**[Zentrum für Infektiologie < https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/UEberblick.1208.0.html >](https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/UEberblick.1208.0.html)**

**[Malariaforschung, Parasitologie < https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Malaria-1-Lanzer.6573.0.html >](https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Malaria-1-Lanzer.6573.0.html)**